

PRESSEINFORMATION, 04. Februar 2015



8. Lichter Filmfest Frankfurt International

Die Finalisten des LICHTER Art Award 2015

Die Jury des LICHTER Art Award hat fünf herausragende Arbeiten zeitgenössischer Video- und Filmkunst nominiert. Gezeigt werden sie im Rahmen einer Ausstellung beim LICHTER Filmfest 2015. Insgesamt 120 Einreichungen aus aller Welt hatten die Juroren erhalten – doppelt so viele wie im Vorjahr.

Vier Frauen und ein Mann stehen in diesem Jahr im Finale des LICHTER Art Award: Ayla Pierrot Arendt (Deutschland) mit ihrem Werk „GESPIELIN“ (2014), Mandy Krebs (Deutschland) mit „Heritage Creek“ (2014), Alina Vasilchenko (Russland) mit „I Like Going To Pet Stores“ (2014), Anna Zett (Deutschland) mit „This Unwieldy Object“ (2014) und Jonathan Van Essche (Belgien) mit „The Second of August“ (2014). Van Essches Arbeit wird bei LICHTER ihre Deutschlandpremiere feiern. Die Bandbreite der ausgewählten Werke reicht von investigativen Geschichten über Dinosaurier bis zu intellektuell aufgeladenen, performativen Arbeiten und gibt einen Einblick in aktuelle Strömungen der zeitgenössischen Videokunst. Die fünf Arbeiten werden im Rahmen des 8. LICHTER Filmfest Frankfurt International (17.-22. März 2015) in einer Ausstellung präsentiert.

Die Entscheidung fiel der Jury, bestehend aus Tasja Langenbach (künstlerische Leitung der VIDEONALE im Kunstmuseum Bonn), Katharina Dohm (Kuratorin der Schirn Kunsthalle Frankfurt) und Saul Judd (LICHTER Filmfest), nicht leicht: Mit 120 Einreichungen aus 37 Ländern standen fast doppelt so viele Werke wie im Vorjahr zur Auswahl.

„Die stark gestiegene Bewerberzahl zeigt, dass der LICHTER Art Award Filmregisseure und Videokünstler aus aller Welt erreicht“, freut sich Saul Judd, Kurator und Gründer des 2011 erstmals vergebenen Kunstpreises.

Auch Jurymitglied Tasja Langenbach zeigt sich von den eingegangenen Arbeiten beeindruckt: „Ich hatte die Möglichkeit einige sehr inspirierte Werke zu entdecken, die ich sonst nicht kennengelernt hätte“.

Der LICHTER Art Award ist ein internationaler Wettbewerb für zeitgenössische Video- und Filmkunst. Er hat das Ziel, neue und facettenreiche Videoarbeiten aus der bildenden Kunst vorzustellen. Der Gewinner des mit 1.000 Euro dotierten Wettbewerbs wird im Rahmen der Ausstellungseröffnung am 17. März 2015 bekannt gegeben. Zu den Gewinnern der letzten Jahre zählen u.a. Oliver Husain (Deutschland/ Kanada), Luciana Lamothe (Argentinien), John Skoog (Schweden), Bertrand Flanet (Frankreich).

Weitere Informationen unter:

<http://www.lichter-filmfest.de>

<https://www.facebook.com/LAALICHTER?fref=ts>

<http://vimeo.com/user3266074>

Kontakt Festivalleitung

Gregor Maria Schubert

Festivaldirektor

T: 0163 24 24 883

g.schubert@lichter-filmfest.de

Kontakt LICHTER Art Award

Saul Judd

Leitung LICHTER Art Award

T: 0151 423 24 595

s.judd@lichter-filmfest.de

Kontakt Presse

Lisa Dressler

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T: 0160 945 24 338

presse@lichter-filmfest.de

Die Finalisten

Ayla Pierrot Arendts performative Videoarbeit "GESPIELIN" (2014) erkundet die vielfältigen Mittel und Wege von Video, Realität in Fiktion zu verwandeln. In ihrer Praxis werden verschiedene Themen wie Feminismus und die Kluft zwischen Prozess und Produkt diskutiert. Arendt erhielt ihren Abschluss in Malerei von der Akademie der bildenden Künste Wien und macht zur Zeit einen zusätzlichen Master in Choreographie und Performance am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Die gebürtige Münchnerin wohnt in Frankfurt am Main.

Jonathan van Essches Film "The Second of August" (2014) gibt uns die Möglichkeit, eine Bilderwelt in Reinform zu genießen, losgelöst von einer Intention. Die Szenerie ist klar und erfreut unsere Sinne. Ein Portrait von Ereignissen welche überall stattfinden könnten, ob in der Realität oder nur in unseren Köpfen. Van Essche lebt in Antwerpen, wo er 2014 von der LUCA School of Arts graduierte.

Mandy Krebs' Videoinstallation "Heritage Creek" (2014) ist eine Visualisierung der Realität von Einwohnern einer kleinen us-amerikanischen Gemeinde, die aufgrund einer Vergrößerung des lokalen Flughafens komplett umsiedeln musste. Krebs graduierte 2012 von der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Sie ist in Magdeburg geboren und arbeitet zurzeit in Berlin.

Lina Vasilchenkos Mischung aus Film- und Videoarbeit "I Like Going To Pet Stores" (2014) ist ein poetischer, den Zeitgeist treffender Blick auf einen fiktionalen Charakter, der uns die Verschmelzung von Fiktion und Realität im digitalen Zeitalter zeigt. Er flüchtet sich in Illusionen und Träume, um der brutalen Realität zu entkommen. Vasilchenko ist Künstlerin und Filmemacherin. Sie studierte in den legendären Mosfilm-Studios in Moskau, wo sie zur Zeit lebt.

Anna Zetts Videoarbeit "This Unwieldy Object" (2014) nimmt uns mit auf eine Reise in eine Welt zwischen Fiktion und Fakten, Theorie und Praxis, in der Dinosaurier noch immer eine wichtige Rolle spielen. Sie enthüllt zweifelhafte Informationen der Vergangenheit und Gegenwart und wagt einen Blick in die ungewisse Zukunft. Zett ist eine Filmemacherin und Schriftstellerin, die ihre Schriften durch Essayfilme komplementär ergänzt. Die gebürtige Leipzigerin lebt in Berlin, wo sie ihren M.A. an der Humboldt-Universität zu Berlin erhalten hat.

Bisherige Teilnehmer und Gewinner des LICHTER Art Award

2011

Gewinner: Luciana Lamothe „Caja Tarro Silla Marco“ (2011)

Weitere Finalisten: Mario Asef, Hanna Hildebrand, Jessica Sehrt, Rebecca Ann Tess

Jury: Judith Hopf, Saul Judd, Matthias Ulrich

2012

Gewinner: Oliver Husain "Dear What's Your Face" (2010)

Weitere Finalisten: Young Joo Lee, Yuki Kishino, Sabine Loew, Clemens Wilhelm

Jury: Mike Bouchet, Saul Judd, Sophie von Olfers

2013

Gewinner: John Skoog „Sent på Jorden“ (2011)

Weitere Finalisten: Etienne de France, Jennifer Gelardo und Iván Robles Mendoza, Lena Grewenig, Henrike Naumann

Jury: Saul Judd, Felix Ruhöfer, Simon Starling

2014

Gewinner: Bertrand Flanet "Unmanned Distances" (2013)

Weitere Finalisten: Clémentine Coupau, Andrew de Freitas, Murray Gaylard, Luiz Roque

Jury: Peter Gorschlüter, Karola Gramann, Saul Judd